

Einnahmen	2003	Budget 2004
Von den Eltern (Essen, Kleider, Decken, etc.)	8'630	5'833
Schulmaterialgebühren, Schulkleidung, Registration	733	1'355
Lehrersaläre von der nepalesischen Regierung	6'688	6'781
Kollekte am Elterntag, 'Cultural program' und Spenden Eco-Clubs	279	112
Spenden von Trekkern und Besuchern	37	42
Kapitalgewinn auf der Bank	97	4
Total Einnahmen aus Nepal (28% - 27%)	16'464	14'127
Von Tapriza Verein CH (55% - 62%)	23'152	24'000
Von Friends of Dolpa USA(45% - 38%)	18'762	15'000
Total Einnahmen aus dem Ausland (72% - 73%)	41'914	39'000
TOTALEINNAHMEN	58'378	53'127

2003 erhöhten sich die Kosten, da ein unvorhergesehener Betrag für den Mittelschulantrag eingereicht werden musste. Ausserdem hatten wir mehr Mitarbeiter und Lehrer und die politische Situation sorgte für erhöhte Preise in mehreren Bereichen. Im Budget 2004 der Tapriza Schule ist der Zuwachs an Schülern und der neuen Mittelschule mit weiteren Lehrern sowie den Gebühren für den Mittelschulantrag ausgewiesen. Die Preise für Transport und Nahrung sind enorm gestiegen. Sie sind durch die instabile Situation grossen Schwankungen unterlegen. Auf Schweizer Seite sind 2003 erfreulich viele Spenden eingegangen und es wurde weniger als geplant ausgegeben. Die Vorträge und der Verkauf der CDs und Postkarten brachten dieses Jahr ein gutes Einkommen. Im Budget 2004 kommen Kosten für das Austauschtreffen der Dolpo Projekte und der damit verbundene Besuch von Semduk Lama dazu.



Geshe Wangyal, Namdak und Namgyal. © 2002 M. Kind.

6 Dank

Wir danken allen für ihre treue Mitgliedschaft, ihre Spenden, Patenschaften und ihre Mithilfe, ohne die ein solch lebendiges Projekt nicht möglich wäre.

'Tashidelek'
Marietta Kind und das
Tapriza Team

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an unsere Homepage www.tapriza.org oder an Tapriza Verein, Bahnhofstr. 35, 8001 Zürich, Fax 044 221 26 69 E-Mail: info@tapriza.org
Bank CS SFr: Tapriza Verein, CS-Zürich Rathausplatz-CH, Clearing Nr. 4860, Kto. 663034-20-2
Bank CS EURO: Tapriza Verein, CS-Zürich Rathausplatz-CH, Clearing Nr. 4860, Kto. 663034-22,
Bank CS Auslandüberweisungen: SWIFTCRESCHZZ80D, IBAN CH 46 0486 0066 3034 2200 0
Post: Tapriza Verein Zürich, CH, PC 87-522110-0



Tapriza Verein

Jahresbericht 2003

Tapriza Schüler haben gemeinsam mit den Lehrern und dem Krankenpfleger erfolgreich die Trinkwasserleitung verlegt und verankert. Sie freuen sich über den neuen Wassersegen. © 2003 Sematuk Lama



1 Tätigkeiten in Dolpo/Nepal 2003

A) Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Mittelschule

Im Jahr 2003 besuchten 61 Kinder die Taprizza Schule. 21 neue Kinder sind in den Kindergarten eingetreten. Die neue noch chaotische Gruppe erhielt den Übernamen 'Criminal Class', da Heimweh und Bettnässen Lehrer und Amas ganz schön in Trab hielten. Gemäss Semduk Lama haben die Eltern vermehrt den Wert der Bildung erkannt und wollen ihre Kinder fördern. Bei den Lehrern gab es Zuwachs: Hom Prasad Subedi unterrichtet Nepali, Gesundheit, Geographie, Biologie und Naturkunde. Nun haben wir 7 Lehrer, 2 Amas (Schulmütter) und zwei Köche.

Das erste Mal wird eine 5. Klasse an der Taprizza Schule die Primarschulzeit beenden. Im April 2005 sind die Abschlussprüfungen. Unser Antrag für eine eigene Mittelschule (6.-8. Klasse) wurde im März 2004 schliesslich mit grosser Unterstützung des Distrikt-Entwicklungscommittees genehmigt (DDC). Es ist die erste Mittelschule im ganzen Distrikt, die von einer lokalen NGO geführt wird und alle sind stolz darauf.

B) Das Schulhaus



Neuer Schulhausanbau. © 2003 Semduk Lama

Ein zusätzlicher Gebäudeteil mit 6 Zimmern konnte fertig gestellt werden, mit 3 Klassenzimmern, 2 Schlafzimmern für SchülerInnen und einem Gäste-/Lagerraum. Eine neue Mauer umgibt das Schulgelände und hält Tiere vom Gemüsegarten fern. Es wurden viele Möbelstücke gefertigt: Bänke, Tische, Bücherregale, Wandtafeln etc. Die Wasserleitungen für Trinkwasser, Toiletten und Duschen sind installiert. Eine grössere Küche und Möbel für den Essraum sind in Planung. Das Solar System soll

ergänzt werden, damit in allen Zimmern genügend Licht vorhanden ist. In Zukunft soll ein solares Schlauchsystem warmes Wasser für die Duschen und die Wäsche liefern, um den Feuerholzverbrauch zu verringern. Ein besonderer Wunsch ist ein kleines Gewächshaus für frisches Gemüse.

C) Besondere Aktivitäten

2001 und 2002 haben einige Schüler die Jahresprüfungen vor dem Wechsel in die nächste Klasse nicht bestanden. Dieses Jahr haben die Kinder sich mit grossem Einsatz vorbereitet - mit Erfolg - alle haben die Prüfungen bestanden und niemand musste eine Klasse wiederholen. Ein grosser Höhepunkt war das grosse Volleyballturnier mit den Teams von Ringmo, Pugmo und Renji, mit Männern in allen Altersklassen. Unsere Schüler hatten einen sehr guten Trainer. Der neue Krankenpfleger Kamal ist nicht nur fleissig am Impfen und Kranke pflegen, nein, er ist auch sehr begabt in Volleyball und

4 Bilanz per 31. Dezember 2003

Aktiven im Vergleich	2002	2003
Kasse	256.25	583.10
Postcheckkonto	838.30	-229.60
Bankguthaben	61'416.90	62'433.15
Verrechnungssteuerguthaben	91.90	124.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	68.45
Total Aktiven	62'603.85	62'979.10
Passiven im Vergleich		
Vereinskapital	53'893.50	62'603.85
Betriebsergebnis	8'710.35	375.25
Total Passiven	62'603.85	62'979.10

5 Ausgaben/Einnahmen Taprizza Schule in Nepal (in \$)

Ausgaben	2003	Budget 2004
Löhne	15'251	21'309
Essen (billigere Nahrung aus Süden aber teurerer Transport)	12'439	11'875
Bücher	615	792
Schuluniformen, Decken, Jacken, Nähmaschine	583	556
Hygiene und Medizin	408	1'014
Energie: neue Solarpanel, Licht, Solarduschen	9	5'153
Kulturelle Programme, Naturkunde, Ökologie, Sport	1'054	1'319
Lehrerweiterbildung	0	556
Büro, Laptop für Kathmandu und Dolpo (03)	2'072	417
Küche	83	63
Reisen (Lehreranreisen, Dienstreisen) (2002 & 03 in 03)	2'569	972
Transportkosten (Flugcargo, Träger, Tiere, Solarp., Essen)	2'119	4'916
Gäste (NGO-Treffen, offizielle Besuche, Eltern, Trekkers)	237	375
Kathmandu, Raummiete, Taxis, Essen (NGO-Arbeit)	839	1'125
Kommunikation mit CH/USA (Tel., E-Mail, Fotos)	847	958
Andere Ausgaben (NGO Revision, Middle School Deposit)	1'297	681
Reserve Mini-Bankguthaben, Wechselkursschwankungen...	0	1'626
Total Schulbetriebskosten	40'422	53'707
Neues Schulhaus		
Schulhaus in Sachog Unterhalt	458	97
Neues Schulhaus Teil 03 / 04 Neue Küche, Essraum Möbel	17'408	2'431
Total Gebäude, Umgebung, Unterhalt	17'866	2'528
TOTALAUSGABEN TAPRIZASCHULE INKL. BAU	58'288	56'235

mit beiden Seiten zu entwickeln. Wichtig war auch, Wege zu finden, um die vom Yartsa Gunbu Geschäft ausgelösten ökologischen Katastrophen einzudämmen. Weitere Diskussionspunkte waren Lehrerlöhne, Mittelschule und gemeinsame Oberstufe, Winterschulen in Kathmandu, die Transportproblematik, Medizin und Alternativenergie. Der Austausch war sehr nützlich und motivierend. Ein nächstes Treffen ist in Nepal geplant, damit die dortigen Partner an der Diskussion teilnehmen können.

Im November 2003 wurde Marietta Kind nach Taiwan eingeladen, um unser in der lokalen Bevölkerung verankertes Projekt und seine Funktionsweise an einem Kongress zur Unterstützung der tibetischen Bevölkerung vorzustellen (vgl. Homepage).

3 Betriebsrechnung 2003 (1.1.-31.12.03)

Ertrag im Vergleich	2002	2003	Budget 2004
Mitgliederbeiträge	5'580.00	7'280.00	7'500.00
Patenschaften	10'085.00	17'280.00	17'000.00
Spenden	7'169.00	12'592.08	14'000.00
Spenden ausserordentlich	19'342.00	9'662.45	0.00
Erlös Vorträge, Postkarten, CDs	796.40	2'809.10	1'200.00
Kapitalertrag	136.45	322.75	250.00
Total Ertrag	43'108.85	49'946.38	39'950.00

Aufwand im Vergleich

Büromat. & Einrichtungen & Computer	910.10	916.30	1'200.00
Büro & Infrastruktur & Homepage Server	1'280.00	2'040.00	2'160.00
Administrativer Aufwand	3'600.00	3'600.00	3'600.00
Versandkosten (Jan.03 statt Dez. Versand)	287.40	1'069.30	1'000.00
Telekommunikation & E-Mail	330.70	368.65	400.00
NGO-Treffen (Austausch, Hosting)	249.50	0.00	1'200.00
Broschüren, Fotos, CDs, Drucksachen	1'260.75	2'466.20	2'500.00
Verwaltungspesen (Sitzungen & Vorträge)	415.35	350.85	400.00
Kapitalaufwand	270.65	341.78	300.00
Total Auslagen CH	8'604.45	11'153.08	12'760.00

Überweisungen an Taprizia Schule Nepal	17'000.00	29'917.50	*32'000.00
Nepal, Büro- und Schulmaterial aus CH	1'143.50	576.15	600.00
Nebenprojekte	6'493.00	7'518.00	5'000.00
Reisespesen Nepal-CH (Semduk 04)	1'000.00	0.00	2'500.00
Bankspesen Überweisungen Nepal	57.90	73.70	80.00
Telekommunikation mit Nepal	99.65	332.70	520.00
Total Auslagen Nepal	25'794.05	38'418.05	40'700.00

Auslagen CH/Nepal Total	34'398.50	49'571.13	53'460.00
Betriebsergebnis	8'710.35	375.25	-13'510.00

Coach der Taprizia Mannschaft. Ganz knapp verlor unsere Mannschaft zur grossen Überraschung aller gegen das starke Pugmo Team, gewann aber sowohl gegen Ringmo als auch gegen Renji. Damit erreichten sie den zweiten Platz. Der Wettkampf war so spannend, dass sogar Maoisten und Yartsa Gunbu Pflücker unter dem Publikum weilten.

Neu starteten wir dieses Jahr ein Kulturforschungsprogramm. Die Schüler der 4. und 5. Klasse begaben sich in die Dörfer, um die Dorfältesten und die Lamas (Priester) zu interviewen und mehr über ihre Vergangenheit und ihre Kultur zu erfahren. Sie lernten vieles über die Gebräuche, die Religion, die lokale Geschichte und das harte Leben der letzten Generationen. Gespannt lauschten die Kinder den Erzählern, die sich über das grosse Interesse freuten. Genaustens wurde alles in Notizbüchern notiert. Später soll ein kleines Lokalgeschichtsbuch entstehen, bebildert mit Fotos und Zeichnungen von Schülern und Thankamalern. Amchi (Tibetischer Doktor) Geshe Sherab Nyima unterrichtete die Kinder in Heilpflanzenkunde und gab sein Wissen über Medizinpflanzen und ihre Aufbereitung weiter. Geshe Samdrup Nyima, der Abt aus dem Ringmo Kloster, setzte sich spontan ein und übernahm einige Unterrichtsstunden von Wangyal.

Rund um die Schule wurden Bäume gepflanzt. Mit Hilfe von Vätern und Müttern wurden die umliegenden Felder, die der Schule von ihnen zur Verfügung gestellt wurden, gepflegt und bepflanzt.

Der Elternbesuchstag mit Tanz und Gesang fand dieses Jahr nicht statt, da um Geshe Wangyal getrauert wurde. Ein ausführliches Totenritual wurde gefeiert und sein Chörten eingeweiht. Gäste von überall her strömten zum Anlass, um Wangyal die letzte Ehre zu erweisen und eine Segnung zu erhalten.



Schulkinder. © 2003 C. Inman



Volleyball Turnier. © 2003 S. Lama

D) Schwierigkeiten

Das Jahr 2003 war ein äusserst schwieriges Jahr. Mit dem überraschenden Tod von Geshe Wangyal musste die Schule einen grossen Verlust hinnehmen. Sein grosses Engagement für die tibetische Kultur und die Bön-Religion war einmalig. Liebevoll wurde er, gemeinsam mit Semduk Lama als Vater der Schule bezeichnet. Er ist auf dem Weg von Dunai zur Schule verschwunden und konnte trotz mehrwöchiger Suchtrupps nicht gefunden werden. Man wird nie wissen, ob er in den reissenden Fluss stürzte oder sich in Todesvorbereitung zur Meditation in eine Höhle zurückgezogen hat. Alle haben mitgeholfen, um die vielfältigen Kenntnisse und das Engagement von Geshe Wangyal zu er-



Chörten zum Gedenken an Geshe Wangyal. © 2003 S. Lama

setzen und so erhielt die Schule breiten Unterricht von diversen Geshes aus Ringmo und Pugmo. Der Boom um die Raupenpflanze Yartsa Gunbu (*Cordyceps Sinensis*) hat weiter zugenommen. Die hoch gelegenen Täler wurden von Zehntausenden von Sammlern überrollt. Sie durchlöcherten die Landschaft, gruben die Erde auf der Suche nach der Pflanze um, verbrannten die letzten Büsche als Feuerholz und erlegten wilde und geschützte Tiere. Viel Schmutz, Streit und eine schlechte Stimmung war das Resultat. In aufgebauten Geschäftszelten wurde Alkohol, Essen und Frauen angeboten. Das Profit bringende Geschäft führte zu grossen Auseinandersetzungen bezüglich Sammelgebieten; es waren sogar erste Tote im Zusammenhang mit Geld, Yartsa Gunbu und Eifersucht zu verzeichnen. Mit dem Geschäft kommen die Maoisten, die überall bei Sammlern und Geschäftsleuten ihre Steuern eintreiben und sich verköstigen lassen. Sie verlangen 'Spenden' von allen Anwesenden und veranstalten sogenannte 'Kulturprogramme,' deren Teilnahme zwingend ist, um sich mit dem maoistischen Gedankengut vertraut zu machen. Alles wird mit politischen Symbolen und Parolen versehen, auch unser Schulhaus hat inzwischen einige Bemalungen erhalten. Aus jedem Dorf müssen einige Leute mit ihren Yaks ohne jegliche Abgeltung Transporte für die maoistischen Rebellen übernehmen. Dabei handelt es sich vor allem um Kleidung aus China. Wege werden kontrolliert und in heiklen Zeiten mit Bomben abgesichert, damit die Armee nicht überraschend in die Aktivitäten eingreifen kann. Als ungeladene Gäste tauchen sie hie und da an der Schule auf und es bleibt nichts anderes übrig, als sie zu bewirten. Trotz allem hat der maoistische Distrikt-Sekretär Ram Lal versichert, dass sich die Schulen nicht zu sorgen bräuchten, da sie in dieser von der Regierung schlecht versorgten Gegend keine Zielscheibe seien. Es sei nicht in ihrem Sinne, diese Chance zu zerstören.

E) Weitere Projekte

Dieses Jahr haben wir weitere regionale Projekte mit insgesamt 7'518 SFr. finanziert. Besonderen Enthusiasmus zeigten die Frauen in ihrem Teppichknüpfkurs. Erste Ergebnisse wurden der Schule als Geschenk vermacht. Erneut haben wir die Klöster Ringmo, Hurikot und Kaliban mit einem kleinen Beitrag unterstützt. Mit einem Stipendium kann Dakpa Lama, ein Vollwaise aus Pugmo, die Universität von Surkhet besuchen. Ischi Sangmo besucht mit unserem Stipendium einen Thangka-Malkurs bei einem Meister in Kathmandu. Der angebotene Englischkurs für Erwachsene im Winter in Kathmandu wurde fleissig besucht. Mit dem Gedenkfonds für Geshe Wangyal wurde sein Chörten, seine Familie und seine Projekte unterstützt. Genaueres zu den Projekten finden Sie auf unserer Homepage (www.tapriza.org).



Teppichknüpfen. ©2003 S. Lama

2 Tätigkeiten des Tapriza Vereins Schweiz

A) Statistik der Mitglieder, SpenderInnen, GV

Im Jahr 2003 zählte der Tapriza Verein 116 Mitglieder (davon: 18 wenig Verdienende, 5 Vollmitgliedschaften, 14 Familien, 2 juristische Personen, 26 Gönner und 41 Patenschaften) und 106 SpenderInnen. Der Verein möchte sich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern PatInnen und SpenderInnen ganz herzlich für ihre Unterstützung und den geleisteten Einsatz bedanken.

Die 5. Generalversammlung fand am 6. Juni 2003 in Zürich unter Anwesenheit von 1 Mitgliedern statt. Das Protokoll der GV liegt für die Mitglieder bei.

B) Verdankung von Mithilfe und Spenden

Wir möchten uns ganz besonders für einige ausserordentliche Spenden bedanken, die dieses Jahr eingegangen sind. Aber auch für alle nicht explizit genannten Beiträge danken wir ganz herzlich.

SFr. 2'000.--	Aline Andrea Rutz Stiftung
SFr. 2'000.--	Hamasil Stiftung
SFr. 1'000.--	Mathias Schindler
Euro 3'247.--	Marjan Rens Stiftung
Euro 1'875.--	Agnes & Ben Seleski

Die unermüdlichen Arbeitseinsätze aller Vorstandsmitglieder, ohne die unser Verein nicht existieren könnte, haben auch dieses Jahr den Hauptteil der Arbeit abgedeckt. Dieses Jahr haben wir ausserdem eine neue tatkräftige Mithilfe im Sekretariat, Ursina Müller.

C) Öffentlichkeitsarbeit und NGO-Treffen

Anfangs 2004 hat uns Semduk Lama, unser Schulleiter, in der Schweiz besucht. Die spannenden Vorträge, die von ihm in Nepali gehalten und von Marietta Kind übersetzt wurden, waren sehr gut besucht. *Yak und Laptop - Mein Leben in Dolpo*, gehalten im Februar im Songtsen House Zürich sowie *Yak-Karawanen in Dolpo* gehalten im Februar in St. Gallen und in Guarda. In Guarda hatte es im Publikum viele Leute aus landwirtschaftlichen Betrieben, die ein reges Interesse an den Yaks bekundeten und sich mit Semduk Lama über fachkundige Fragen der Tierhaltung in Gespräche vertieften.

Die nach wie vor sehr schwierig einzuschätzende Situation in Nepal hat uns dazu veranlasst, zum zweiten Mal eine Versammlung der in Dolpo aktiven NGO's (Non-Profit Projekte) einzuberufen. Diesmal organisierten wir das Treffen im Völkerkundemuseum Zürich. Als Experte war unser Schulleiter Semduk Lama mit dabei. Während drei Tagen haben wir viele gemeinsame Probleme diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. In erster Linie ging es um die aktuellen Geschehnisse vor Ort im Zusammenhang mit den Maoisten und der Regierung. Wir haben versucht sinnvolle Strategien für den Umgang